

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 647 762 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **94115412.2**

(51) Int. Cl.⁶: **E06B 9/17**

(22) Anmeldetag: **30.09.94**

(30) Priorität: **11.10.93 AT 2030/93**
09.09.94 AT 282/94

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
12.04.95 Patentblatt 95/15

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR IT LI LU NL SE

(71) Anmelder: **Kraler, Franz**

A-9913 Abfaltersbach 125 (AT)

(72) Erfinder: **Kraler, Franz**

A-9913 Abfaltersbach 125 (AT)

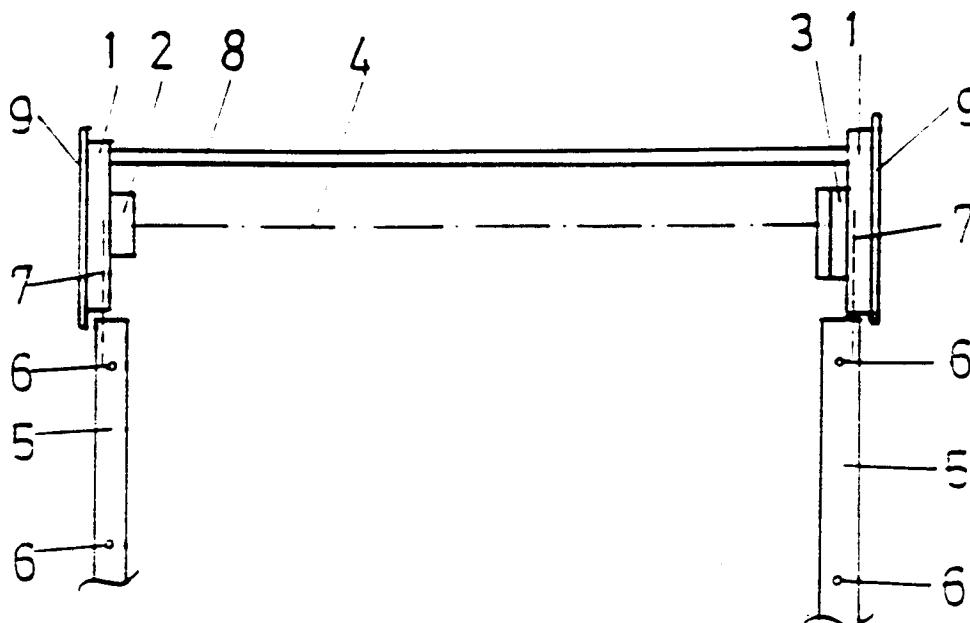
(74) Vertreter: **Hofinger, Engelbert, DDr. et al**
Patentanwälte Torggler & Hofinger
Wilhelm-Greil-Strasse 16
A-6020 Innsbruck (AT)

(54) **Rolladensystem.**

(57) Rolladensystem mit zwei seitlichen Trägerteilen für einen Aufziehmechanismus bzw. ein Lager od. dgl. eines Rolladens, wobei die Trägerteile jeweils mit den seitlichen Führungsschienen für den Rolladenpanzer verbindbar ist und zum Tragen des Auf-

ziehmechanismus bzw. des Lagers od. dgl. ausgebildet sind. Das Rolladensystem umfaßt für jeden Trägerteil (1) zumindest eine Abdeckung (9), die stirnseitig außen am jeweiligen Trägerteil (1) befestigbar ist.

Fig. 1



EP 0 647 762 A1

Die Erfindung betrifft ein Rolladensystem mit zwei seitlichen Trägerteilen für einen Aufziehmechanismus bzw. ein Lager od.dgl. eines Rolladens, wobei die Trägerteile jeweils mit den seitlichen Führungsschienen für den Rolladenpanzer verbindbar ist und zum Tragen des Aufziehmechanismus bzw. des Lagers od.dgl. ausgebildet sind.

Rolläden kommen entweder als sogenannte Fertigelementrolläden oder als Einbaurolläden zum Einsatz. Bei den Fertigelementrolläden werden im wesentlichen sichtbare Rollädenkästen außen oberhalb eines Fensters oder einer Tür befestigt, während bei Einbaurolläden die technischen Komponenten des Aufziehmechanismus sowie die seitlichen Trägerteile, die diese tragen, in einem nach unten offenen aber sonst geschlossenen Aufnahmeschacht im Mauerwerk angeordnet sind.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein möglichst flexibles Rolladensystem zu schaffen.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß das Rolladensystem für jeden Trägerteil zumindest eine Abdeckung umfaßt, die stirnseitig außen am jeweiligen Trägerteil befestigbar ist.

Durch eine derartige Ausbildung besteht die Möglichkeit, an den konstruktiv und funktionell beteiligten Trägerteilen wahlweise keine Abdeckung (bei Einbaurolläden) oder wahlweise je nach Bedarf verschiedene Abdeckungen außen am Trägerteil zu befestigen (sogenannter Fertigelementrolläden). Beim Fertigelementrolladen können dann noch zusätzlich die Wickelwelle umgebende Wände eines Rolladenkastens vorgesehen sein. Durch die erfindungsgemäße Lösung braucht man von den konstruktiv funktionell technischen Bauteilen her also keinen Unterschied mehr zwischen Einbaurolläden und Fertigelementrolläden machen. Im Bedarfsfall wird einfach eine funktionell passive Abdeckung außen am Trägerteil befestigt, vorzugsweise angeschweißt oder angeklebt.

Die Abdeckplatten können sowohl in der Form als auch in der Größe an die jeweiligen Verhältnisse angepaßt werden. Neben einer Anpassung der Abdeckplatten ist es auch möglich, zwei oder mehrere verschiedene Trägerteile, beispielsweise zur Anpassung an unterschiedliche Wickeldurchmesser vorzusehen, die wahlweise an den seitlichen Führungsschienen für den Rolladenpanzer befestigbar sind. Man hat damit ein modulares System, das eine leichte Anpassung an die jeweiligen Verhältnisse erlaubt.

Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden anhand der nachfolgenden Figurenbeschreibung näher erläutert.

Die Fig. 1 zeigt ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Rolladens (ohne Darstellung von Wickelwelle und Rolladenpanzer). Die Fig. 2, 3 und 4 zeigen jeweils in einer Ansicht von innen einen Schnitt gemäß der Linie A-A der Fig. 2 und

in einer Draufsicht ein Ausführungsbeispiel eines seitlichen Trägerteiles. Die Fig. 5 zeigt eine seitliche Abdeckung in einer Seitenansicht. Die Fig. 6 und 7 zeigen schematisch Ausführungsbeispiele für die Verbindung von Trägerteil und Führungsschiene mittels zweier verschiedener gesonderter Verbindungselemente. Die Fig. 8a, 8b und 8c zeigen ein in der Längserstreckung gerades profiliertes Verbindungselement in einer Vorderansicht in einem Schnitt gemäß der Linie A'-A' der Fig. 8a und in einer Draufsicht. Die Fig. 9a, 9b und 9c zeigen Ausführungsbeispiele von einstückigen, gesonderten Verbindungselementen. Die Fig. 10a, 10b und 10c zeigen ein Ausführungsbeispiel eines verstellbaren, gesonderten Verbindungselementes in einer Seitenansicht in einem Schnitt gemäß der Linie B-B der Fig. 10a und in einer schematischen Draufsicht. Die Fig. 11 und 12 zeigen Ausführungsbeispiele von Führungsschienen.

Die Fig. 13 zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel eines Trägerteiles. Die Fig. 14 zeigt eine Draufsicht und die Fig. 15 eine Seitenansicht auf den Trägerteil der Fig. 13. Die Fig. 16 zeigt eine funktionell passive Abdeckung, die auf den Trägerteil der Fig. 13 bis 15 paßt in einer Seitenansicht. Die Fig. 17 zeigt einen Schnitt gemäß der Linie A-B der Fig. 16. Die Fig. 18 zeigt eine Seitenansicht auf die Abdeckung in Fig. 16. Die Fig. 19 zeigt eine dreiteilige Halterung mit einem Trägerteil einer Abdeckung und einem ebenen Abweiselement (entsprechend der Schnittlinie C-D der Fig. 16). Die Fig. 19a zeigt wie die dreiteilige Halterung zusammengesetzt wird. Die Fig. 20 zeigt dieselbe dreiteilige Halterung in einem Horizontalschnitt (entsprechend der Linie A-B der Fig. 16). Die Fig. 20a zeigt in diesem Schnitt, wie die drei Teile zusammengesetzt werden. Die Fig. 21 bis 24 zeigen Ausführungsbeispiele, wie auf einem Trägerteil verschiedenartige Abdeckungen aufgeklipst sein können.

Bei dem in Fig. 1 gezeigten Rolladen sind zwei seitliche Trägerteile 1 vorgesehen, die ein Lager 2 oder einen Aufziehmechanismus 3 tragen. Über den Aufziehmechanismus 3 und ein nicht näher dargestelltes Aufziehelement läßt sich eine Wickelwelle mit der Achse 4 antreiben und damit ein Rolladenpanzer (ebenfalls nicht dargestellt) aufwickeln. Der Rolladenpanzer ist in seitlichen Führungsschienen 5 geführt, die beispielsweise mittels Befestigungsschrauben 6 an einem Tür- oder Fensterahmen befestigt sind. Die Trägerteile 1 sind mit den Führungsschienen 6 über gesonderte Verbindungselemente 7 lösbar verbunden. In Fig. 1 sind diese gesonderten Verbindungselemente nur schematisch mit strichlierten Linien dargestellt. Eine genauere Beschreibung erfolgt im Zusammenhang mit den Fig. 6 bis 10c.

Wenn die Wickelwelle nicht von einem Rolladenkasten umgeben ist, kann es zur Erhöhung der

Stabilität günstig sein, wenn die beiden Trägereile 1 durch eine Verbindungsstange 8 miteinander verbunden sind.

Der in Fig. 1 gezeigte Rolladen eignet sich grundsätzlich sowohl als Einbaurolladen als auch als Fertigelementrolladen, wobei alle funktionell wichtigen Elemente in beiden Fällen gleich sein können. Bei einem Einbaurolladen werden die Trägereile 1 in einen bereits vorhandenen Schacht im Fenster- oder Türsturz eingebaut und gegebenenfalls nur nach unten verblendet. Der gesamte Aufziehmechanismus samt den Trägereilen und der Wickelwelle ist also kaum sichtbar. In diesem Fall können die beiden Trägereile völlig unverkleidet im Aufnahmeschacht angeordnet sein. Soll der Rolladen aber als sogenannter Fertigelementrolladen eingesetzt werden, der typischerweise nachträglich oberhalb von Fenstern oder Türen von außen sichtbar montiert wird, so ist es einfach möglich, an jedem Trägereil 1 außen eine stirnseitige Abdeckung 9 anzubringen, und zwar ohne Veränderung der sonstigen konstruktiv und funktionell wichtigen Elemente. Darüberhinaus kann zwischen den beiden Abdeckungen 9 eine Rolladenkastenwand vorgesehen sein, um die Wickelwelle, das Lager 2 und den Aufziehmechanismus 3 im Inneren zu verbergen. Es können auch für ein und dasselbe Rolladensystem mit denselben oder ähnlichen Trägereilen 1 je nach Bedarf verschiedenartige Abdeckungen 9 außen am jeweiligen Trägereil 1 befestigt werden.

Die Trägereile 1 können beispielsweise so ausgebildet sein, wie dies in den Fig. 2 bis 4 dargestellt ist. Die dort dargestellten Trägereile 1 sind einstückig ausgebildet und bestehen aus gestanztem Blech. Damit sind sie einfach und kostengünstig herzustellen. Zur Erhöhung der Stabilität weisen die Trägereile 1 am Rand abgewinkelte Schenkel 1a auf. Diese erlauben auch eine einfache Befestigung einer den Rolladenkasten bildenden Wand zwischen zwei seitlichen Trägereilen 1. Links und rechts in den Fig. 2 und 4 weisen die Trägereile 1 zur Erhöhung der Stabilität Profilrinnen 1b auf. Die in den Fig. 2 und 4 rechte Profilrinne 1b dient außerdem zur Aufnahme eines Verbindungselementes 7, wie es beispielsweise in den Fig. 8a bis 8c dargestellt ist. Dieses Verbindungselement 7 dient zur Verbindung des Trägereiles 1 mit den Führungsschienen 5. Um eine stabile Verbindung des Verbindungselementes 7 mit dem Trägereil 1 zu erreichen, sind im Trägereil 1 zwei Lappen 10 ausgestanzt und innerhalb der Profilrinne 1b nach innen und unten gebogen. Das Verbindungselement 7 weist im Abstand der beiden Lappen 10 Öffnungen auf und kann somit von unten in die Lappen eingesteckt werden.

Der in den Fig. 2 bis 4 dargestellte Trägereil weist an einem gegenüber den Stirnflächen 1c

zurückversetzten Bereich 1d mehrere Durchtrittsöffnungen 11 auf. Der Aufziehmechanismus, das Lager od.dgl. können dann von außen durch die Durchtrittsöffnungen 11 hindurch mit dem Trägereil 1 verschraubt werden, wobei die Schraubenköpfe nicht über die Stirnflächen 1c vorstehen. Dies ermöglicht es, an den Stirnflächen 1c einfache ebene Abdeckplatten 9 anzubringen, wenn dies aus optischen oder technischen Gründen vorteilhaft ist. Die Abdeckplatte 9 kann mit dem Trägereil 1 verschraubt oder verklebt sein, aber auch lösbare Verbindungen sind durchaus denkbar und möglich.

Es ist möglich, das Rolladensystem im Hinblick auf die Trägereile modular aufzubauen, das heißt, daß der Bereich der Profilrinne 1b und die ausgestanzten Lappen in verschiedenen Trägereilen immer gleich ausgebildet sind, sodaß sie immer zu denselben gesonderten Verbindungselementen 7 passen. Die übrige Ausbildung des Trägereiles kann jedoch stark variieren, beispielsweise in der Größe zur Anpassung an verschiedene Wickeldurchmesser. Aber auch bei ein und demselben Trägereil ist es aufgrund der zahlreichen vorgebohrten Durchtrittsöffnungen 11 ohne Änderung des Trägereiles möglich, verschiedenartige Aufziehmechanismen, Lager od.dgl. zu befestigen.

Ein Ausführungsbeispiel einer ebenen Abdeckplatte 9 ist in Fig. 5 gezeigt.

Die Fig. 6 und 7 zeigen, wie man über verschiedene gesonderte Verbindungselemente 7 bei sonstigem gleichem Aufbau eine unterschiedliche relative Lage zwischen Führungsschiene 5 und Trägereil 1 erzielen kann. Es ist damit möglich, den seitlichen Abstand zwischen einem Aufziehelement 12 (beispielsweise einem Aufziehgurt) und der Außenkante 5a der Führungsschiene je nach örtlichen Gegebenheiten anzupassen. In Fig. 6 ist dieser Abstand d ungefähr Null, das heißt, daß das Aufziehelement 12 im wesentlichen entlang der Außenkante 5a der Führungsschiene 5 verläuft. Dies ist durch ein Z-förmig profiliertes Verbindungselement 7 möglich, das sowohl im Trägereil 1 als auch in der Führungsschiene 5 eingesteckt und damit lösbar verbunden ist. Die lösbare Steckverbindung ist in den Fig. 6 und 7 nur schematisch dargestellt. Einen größeren Abstand zwischen dem Aufziehelement 12 und der Führungsschiene 5 erzielt man einfach durch Verwendung eines ebenfalls Z-förmigen gesonderten Verbindungselementes 7, das jedoch gemäß Fig. 7 einen längeren horizontalen Steg aufweist.

Bei dem Ausführungsbeispiel der Fig. 8a bis 8c ist das gesonderte Verbindungselement insgesamt gerade, jedoch im Querschnitt profiliert (vergleiche insbesondere Fig. 8c), um die Stabilität zu erhöhen. Das Verbindungselement kann beispielsweise aus Metall oder verstärktem Kunststoff be-

stehen. Bei dem in den Fig. 8a bis 8c dargestellten Ausführungsbeispiel weist das Verbindungselement 7 zwei Öffnungen 7a auf, die dazu geeignet sind, in die Lappen 10 der Fig. 3 von unten eingehängt zu werden. Das Verbindungselement 7 liegt dann, wie die Fig. 4 zeigt, satt in der Profilirinne 1b.

Einfache Ausführungsformen von I-förmigen bzw. Z-förmigen Verbindungselementen sind in den Fig. 9a bis 9c gezeigt.

Während die bisher gezeigten Verbindungselemente einstückig ausgebildet waren und damit eine kostengünstige Herstellung erlauben, ist in den Fig. 10a bis 10c eine etwas aufwendigere Ausbildung dargestellt. Das dort gezeigte Verbindungselement ist zweiteilig ausgebildet, wobei zwei L-förmige Teile insgesamt zu einem Z-förmigen Verbindungselement zusammengebaut sind. Der horizontale Schenkel 7a des einen Teiles und der horizontale Schenkel 7b des anderen Teiles überlappen im mittleren Bereich, wobei der Überlappungsgrad einstellbar ist. Damit kann die effektive Länge des horizontalen Steges des insgesamt Z-förmig profilierten Verbindungselementes eingestellt werden. Zur Fixierung der relativen Lage des Schenkels 7a und 7b kann eine Schraube dienen, die durch beide Schenkel 7a und 7b durchgeschraubt ist, beispielsweise an der in Fig. 10c durch ein Kreuz 13 angedeuteten Stelle.

Neben einem Satz verschiedener gesonderter Verbindungselemente bzw. einstellbarer Verbindungselemente und gegebenenfalls neben verschiedenen dazu passenden Träger-teilen kann das erfindungsgemäße Rolladensystem darüberhinaus auch noch verschiedenartige Führungsschienen aufweisen, um eine optimale Anpassung an die jeweiligen Gegebenheiten zu erzielen. Die Führungsschienen zeichnen sich dann dadurch aus, daß sie einen Verbindungsbereich 5c aufweisen, der unabhängig vom übrigen Aufbau der Führungsschiene immer gleich ausgebildet ist und damit immer zu denselben bzw. gleichartigen gesonderten Verbindungselementen paßt (vergleiche Fig. 11 und 12). In Fig. 11 ist eine einstückige Ausführungsform einer Führungsschiene 5 dargestellt. In den Bereich 5c kann von oben das gesonderte Verbindungselement 7 eingesteckt werden. Der Bereich 5d dient zur Führung des eigentlichen Rolladens.

In Fig. 12 ist eine zweiteilige Ausführungsform der Führungsschiene dargestellt. Der erste Teil 5a weist den Verbindungsbereich 5c für das Verbindungselement 7 auf, während der daran befestigte zweite Teil 5b die Führung 5b für den eigentlichen Rolladenpanzer aufweist. Die zweiteilige Variante der Fig. 12 erlaubt es in vorteilhafter Weise, auf ein und demselben Grundteil 5a mit Verbindungsbereich 5c verschiedenartige weitere Teile 5b je nach Rolladendicke etc. einzusetzen.

Der in den Fig. 13 bis 15 dargestellte Trägereil 1' weist zahlreiche vorgefertigte, teilweise als Langlöcher ausgebildete Bohrungen auf, über die nicht dargestellte Lager oder Aufziehmechanismen des Rolladens mit dem Trägereil verschraubbar sind. Zudem weist der Trägereil 1' eine Profilirinne 1b auf, in die ein hier nicht dargestellter gesonderter Verbindungsteil 7 einsteckbar ist, um den Träger-teil 1' mit einer seitlichen Führungsschiene für den Rolladenpanzer zu verbinden.

Während bei dem Ausführungsbeispiel gemäß den Fig. 2 bis 4 eine Abdeckung in Form einer ebenen Metallplatte 9 vorgesehen war, ist bei dem Ausführungsbeispiel gemäß den Fig. 16 bis 18 ein vorzugsweise im Spritzgußverfahren hergestellter einstückiger Kunststoffteil 9' als Abdeckung vorgesehen. Dieser ist, wie im folgenden noch näher beschrieben werden wird, lösbar mit dem Trägereil der Fig. 13 bis 15 verbindbar, um damit die im eingebauten Zustand äußere Stirnseite des Trägereiles 1' abzudecken. Die Abdeckung 9' sorgt hauptsächlich für einen optisch ästhetischen Eindruck. Außerdem kann die im Hinblick auf eine Tragefunktion für die Wickelwelle des Rolladenpanzers funktionell passive Abdeckung 9' als Halterung für eine Wand 14 dienen (Fig. 17), die den eigentlichen Rolladenkasten bildet, in dem die Wickelwelle für den Rolladenpanzer untergebracht ist. Diese Wand 14 kann durch die funktionell im wesentlichen passive Abdeckung hindurch mit dem darunterliegenden tragenden Trägereil 1' verschraubt sein.

Zur Verbindung der Abdeckung 9' mit dem Trägereil 1' braucht die Abdeckung 9' lediglich auf den Trägereil 1' bzw. umgekehrt der Trägereil 1' auf die Abdeckung 9' aufgesteckt werden, wie dies in den Fig. 19a und 20a gezeigt ist. Vorteilhaft ist eine selbstverrastende Verbindung zwischen Abdeckung 9' und Trägereil 1', also eine Klipsverbindung vorgesehen, die beim Zusammenführen der Teile 1' und 9' selbsttätig verrastet und die Teile damit zusammenhält.

Beim dargestellten Ausführungsbeispiel weist die Abdeckung 9' dazu federnde Rastelemente (Rastnasen) 15 auf, die beim Zusammenführen der Abdeckung 9' mit dem Trägereil 1' automatisch in eine Gegenrast am Trägereil 1' einrastet. Beim gezeigten Ausführungsbeispiel wird diese Gegenrast durch die Kanten 16 des Trägereils 1' gebildet. Die Fig. 20 zeigt deutlich, wie die Rastnasen 15 die Kanten 16 hintergreifen. Das federnde Zurückweichen der Rastelemente 15 bevor sie die Gegenrast 16 hintergreifen, ist einfach dadurch möglich, daß die Abdeckung 9' aus einem Kunststoffteil besteht, der eine entsprechende Materialelastizität aufweist.

Bei dem in den Fig. 19, 19a, 20 und 20a dargestellten Ausführungsbeispiel ist zusätzlich

noch ein Abweiselement 17 in Form einer ebenen Platte vorgesehen. Dieses Abweiselement liegt beim zusammengebauten Rolladenkasten im Inneren desselben und dient dazu den auf der Wickelwelle aufgeführten Rolladenpanzer seitlich zu führen bzw. abzuweisen. Das Abweiselement 17 kann über die Abdeckung 9' mit dem Trägereil 1' zu einer dreiteiligen Halterung verbunden werden. Dazu wird die Platte 17 unter das abgewinkelte Ende 18 der Abdeckung 9' eingeführt und dann aufgeschwenkt, wobei es hinter der Rast 19 einrastet.

Die Fig. 21 bis 23 zeigen, wie auf ein und demselben Trägereil 1' verschiedene Abdeckungen 9', 9'' und 9''' befestigbar sind, um unterschiedliche Formen von Rolladenkästen zu erreichen und seitlich abzudecken. Bei dem in Fig. 24 dargestellten Ausführungsbeispiel ist ein etwas anders ausgebildeter Trägereil 1'' vorgesehen, an dem lösbar eine Abdeckung 9'''' befestigt ist.

Die Erfindung läßt sich als vollständiges Rolladensystem verkaufen. Es ist jedoch auch möglich, die Halterung für einen Aufziehmechanismus oder ein Lager eines Rolladens gesondert zu vermarkten. Erfindungsgemäß weist eine solche Halterung einen zweiteiligen Aufbau auf, der auf einem zum Tragen des Aufziehmechanismus oder des Lagers ausgebildeten Trägereil und einer damit vorzugsweise lösbar verbundenen Abdeckung auf.

In einer anderen Ausführungsform ist die Halterung für den Aufziehmechanismus oder das Lager eines Rolladens dreiteilig ausgebildet und besteht aus dem genannten Trägereil der genannten Abdeckung und zusätzlich einem an der Innenseite des Trägereils angeordneten Abweiselement für den Rolladenpanzer.

Patentansprüche

1. Rolladensystem mit zwei seitlichen Trägereilen für einen Aufziehmechanismus bzw. ein Lager od.dgl. eines Rolladens, wobei die Trägereile jeweils mit den seitlichen Führungsschienen für den Rolladenpanzer verbindbar ist und zum Tragen des Aufziehmechanismus bzw. des Lagers od.dgl. ausgebildet sind, dadurch gekennzeichnet, daß das Rolladensystem für jeden Trägereil (1) zumindest eine Abdeckung (9,9',9'',9''',9''') umfaßt, die stirnseitig außen am jeweiligen Trägereil (1) befestigbar ist.
2. Rolladensystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es für die Trägereile (1) jeweils zwei oder mehrere verschiedene Abdeckplatten (9,9',9'',9''',9''') umfaßt, die wahlweise am jeweiligen Trägereil (1,1',1'') befestigbar sind.
3. Rolladensystem nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß es zwei oder mehrere verschiedene Trägereile (1,1',1'') umfaßt, die wahlweise an den Führungsschienen (5) befestigbar sind.
4. Rolladensystem nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Trägereile (1,1',1'') ein gleichartiges Verbindungselement oder eine gleichartige Aufnahme (1b, 10) für ein gesondertes Verbindungselement (7) zum Verbinden des Trägereiles mit der jeweiligen Führungsschiene (5) aufweisen.
5. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Trägereile (1,1',1'') einstückig ausgebildet sind und vorzugsweise aus gestanztem Blech bestehen.
6. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Trägereile (1,1',1'') am Rand abgewinkelte Schenkel (1a) aufweisen.
7. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Trägereile (1,1',1'') eine profilierte Struktur aufweisen, vorzugsweise wenigstens eine Profilirinne (1b) aufweisen.
8. Rolladensystem nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß eine Profilirinne (1b) zur Aufnahme eines gesonderten Verbindungselementes (7) ausgebildet ist, über das die Führungsschiene mit dem jeweiligen Trägereil verbindbar ist.
9. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Trägereil (1,1',1'') an einem gegenüber der bzw. den Stirnflächen (1c) nach innen zurückversetzten, vorzugsweise ebenen Bereich (1d), mehrere Durchtrittsöffnungen aufweist.
10. Rolladensystem nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufziehmechanismus (3), das Lager (2) od. dgl. von außen durch die Durchtrittsöffnungen (11) hindurch mit dem jeweiligen Trägereil (1,1',1'') verschraubt sind.
11. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (9') am Trägereil (1') lösbar befestigt ist.
12. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Ab-

- deckung (9') auf den Trägerteil (1') aufgesteckt ist.
13. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (9') mit dem Trägerteil (1') über eine selbstverrastende Verbindung verbunden sind. 5
14. Rolladensystem nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (9') zumindest ein federndes Rastelement (15) aufweist, das beim Anbringen der Abdeckung (9') am Trägerteil (1') automatisch in eine Gegenrast (16) am Trägerteil (1') einrastet und damit Abdeckung (9') und Trägerteil (1') zusammenhält. 10 15
15. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung (9') aus einem vorzugsweise einstückigen Kunststoffteil besteht. 20
16. Rolladensystem mit zwei seitlichen Trägerteilen für einen Aufziehmechanismus bzw. ein Lager od.dgl. eines Rolladens, wobei die Trägerteile jeweils mit den seitlichen Führungsschienen für den Rolladenpanzer verbindbar ist und zum Tragen des Aufziehmechanismus bzw. des Lagers od.dgl. ausgebildet sind, insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß an jedem Trägerteil (1') ein Abweiselement (17) für den Rolladenpanzer lösbar befestigt ist. 25 30
17. Rolladensystem nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß das Abweiselement (17) eine ebene Platte ist. 35
18. Rolladensystem nach Anspruch 16 oder 17, dadurch gekennzeichnet, daß das Abweiselement (17) von der mit dem Trägerteil (1') verbundenen Abdeckung (9') gehalten ist, welche dazu vorzugsweise zumindest eine Rastnase (18) aufweist. 40 45
19. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die vorzugsweise ebene Abdeckung (9) am Trägerteil (1) angeschweißt oder angeklebt ist. 50
20. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest ein von den Führungsschienen (5) und den Trägerteilen (1) gesondertes Verbindungselement (7) jeweils zum Verbinden von Führungsschiene (5) und Trägerteil (1) vorgesehen ist. 55
21. Rolladensystem nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, daß das gesonderte Verbindungselement (7) lösbar mit dem Trägerteil (1) und/oder lösbar mit der Führungsschiene (5) verbindbar ist.
22. Rolladensystem nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, daß zur lösbaren Verbindung eine Steckverbindung vorgesehen ist.
23. Rolladensystem nach Anspruch 22, dadurch gekennzeichnet, daß zur lösbaren Verbindung der Trägerteil (1) und/oder die Führungsschiene (5) jeweils zumindest eine Aufnahme (1b, 10; 5c) aufweisen, in das das gesonderte Verbindungselement einsteckbar ist.
24. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 20 bis 23, dadurch gekennzeichnet, daß das gesonderte Verbindungselement (7) aus einem flachen oder profilierten Metallstück oder Kunststoffstück besteht.
25. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 20 bis 24, dadurch gekennzeichnet, daß das gesonderte Verbindungselement (7) einstückig ausgebildet ist.
26. Rolladensystem nach Anspruch 25, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement (7) in der Seitenansicht I-förmig oder Z-förmig ausgebildet ist.
27. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 20 bis 24, dadurch gekennzeichnet, daß das gesonderte Verbindungselement (7) zwei- oder mehrteilig aufgebaut ist, wobei zumindest zwei Teile relativ zueinander verstellbar sind.
28. Rolladensystem nach Anspruch 27, dadurch gekennzeichnet, daß das gesonderte Verbindungselement zwei L-förmige Teile umfaßt, wobei zwei L-Schenkel (7a, 7b) dieser Teile teilweise überlappen und über eine lösbare Verbindung wahlweise mit verschiedenen Graden der Überlappung zueinander einstellbar sind.
29. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 20 bis 28, dadurch gekennzeichnet, daß es mehrere verschiedene gesonderte Verbindungselemente (7) umfaßt, von denen jeweils eines je nach gewünschter relativer Lage von Führungsschiene (5) und Trägerteil (1) zur Verbindung von Führungsschiene (5) und Trägerteil (1) auswählbar und einsetzbar ist.

30. Rolladensystem nach einem der Ansprüche 20 bis 29, dadurch gekennzeichnet, daß es mehrere verschiedene linke und rechte Führungsschienen (5) umfaßt, deren Verbindungsbereich (5c) mit dem oder den Verbindungselement(en) gleich ausgebildet ist. 5
31. Rolladensystem nach Anspruch 30, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsschiene (5) jeweils über ihre ganze Länge in mindestens zwei Teile (5a, 5b) unterteilt sind, wobei in einem ersten Teil (5a) ein Verbindungsbereich für das bzw. die Verbindungselement(e) (7) ausgebildet ist, und an diesem ersten Teil (5a) zumindest ein weiterer Teil (5b) zum Führen des Rolladens eines Fliegengitters od.dgl. befestigt ist. 10 15
32. Halterung eines Aufziehmechanismus oder eines Lagers eines Rolladens, gekennzeichnet durch einen zweiteiligen Aufbau, bestehend aus 20
1. einem zum Tragen des Aufziehmechanismus oder des Lagers ausgebildeten Träger-
teil (1') und 25
 2. einer damit vorzugsweise lösbar verbundenen Abdeckung (9').
33. Halterung eines Aufziehmechanismus oder eines Lagers eines Rolladens, gekennzeichnet durch einen dreiteiligen Aufbau, bestehend aus 30
1. einem zum Tragen des Aufziehmechanismus oder des Lagers ausgebildeten Träger-
teil (1'),
 2. einer damit vorzugsweise lösbar verbundenen Abdeckung (9') an der dem Aufzieh-
mechanismus oder dem Lager abgewand- 35
 - ten Außenseite des Trägerteiles (1') und
 3. einem an der Innenseite des Trägers (1')
angeordneten Abweiselement (17) für den 40

45

50

55

Fig. 1

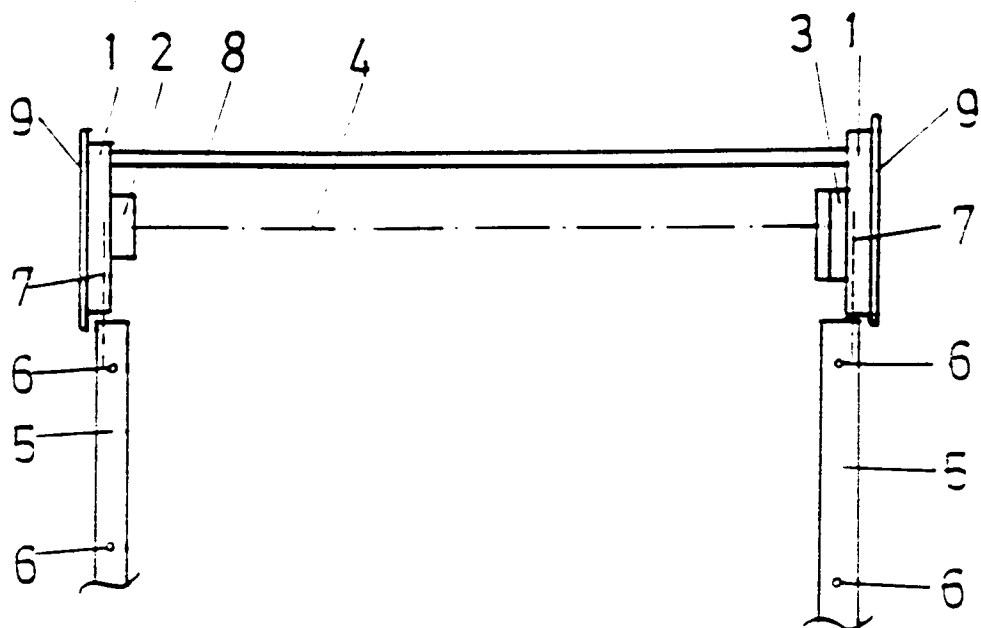
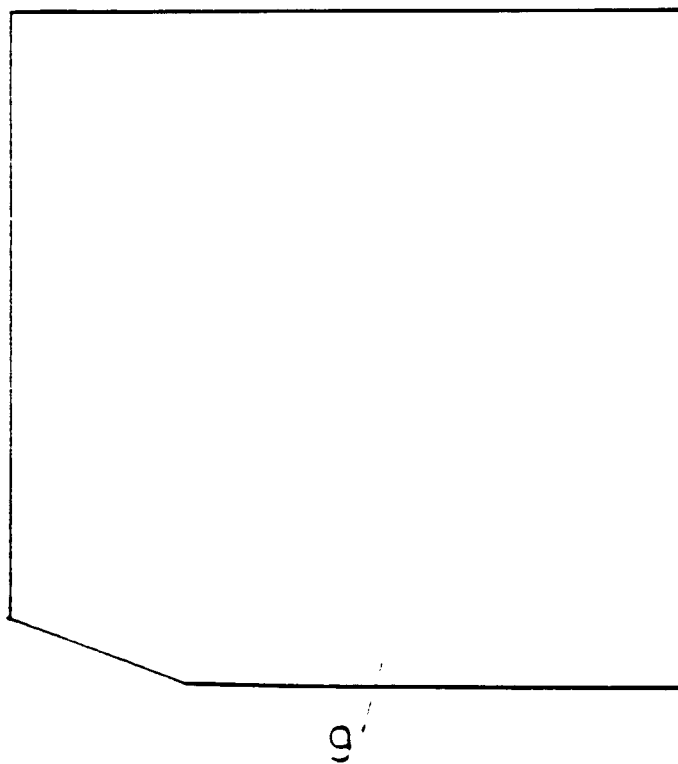


Fig. 5



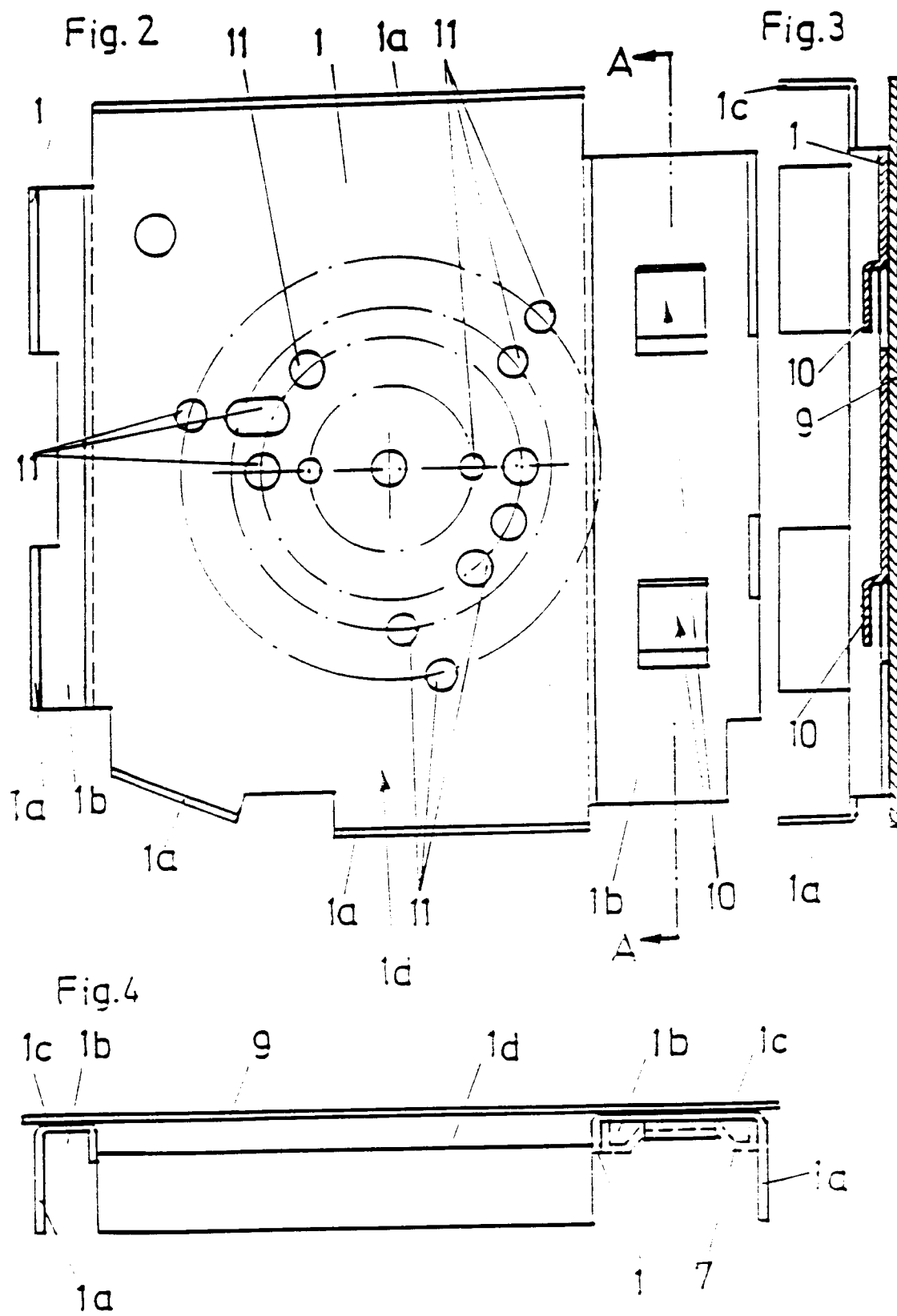


Fig. 6

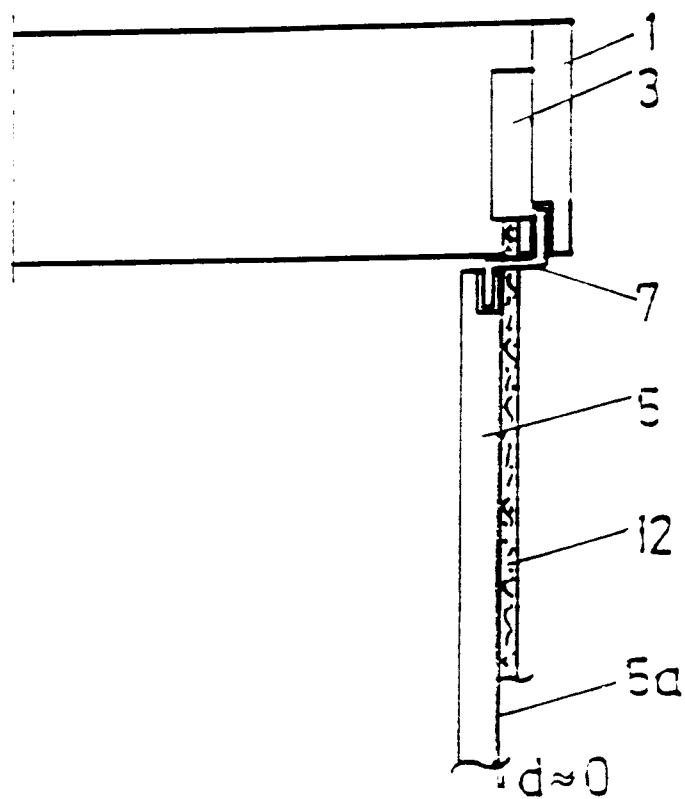
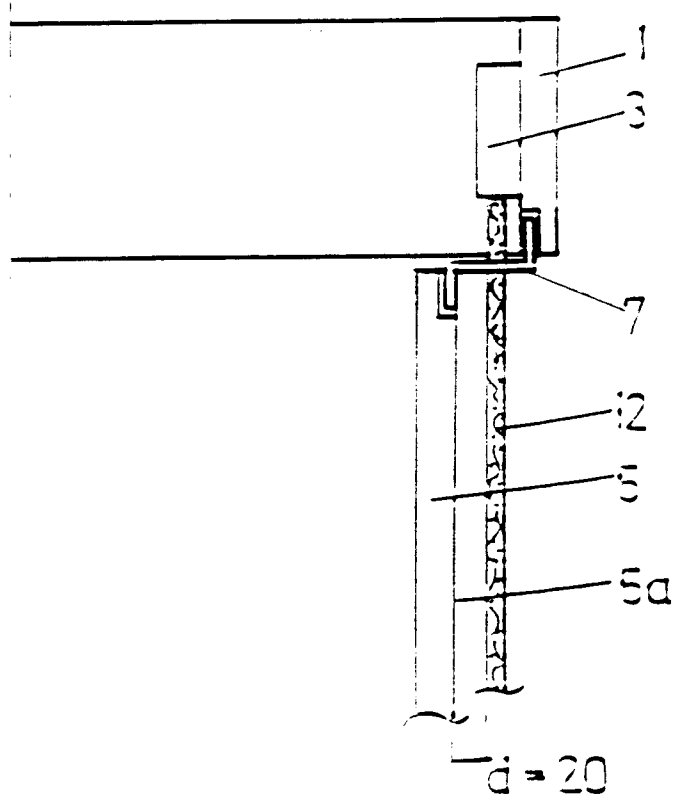


Fig. 7



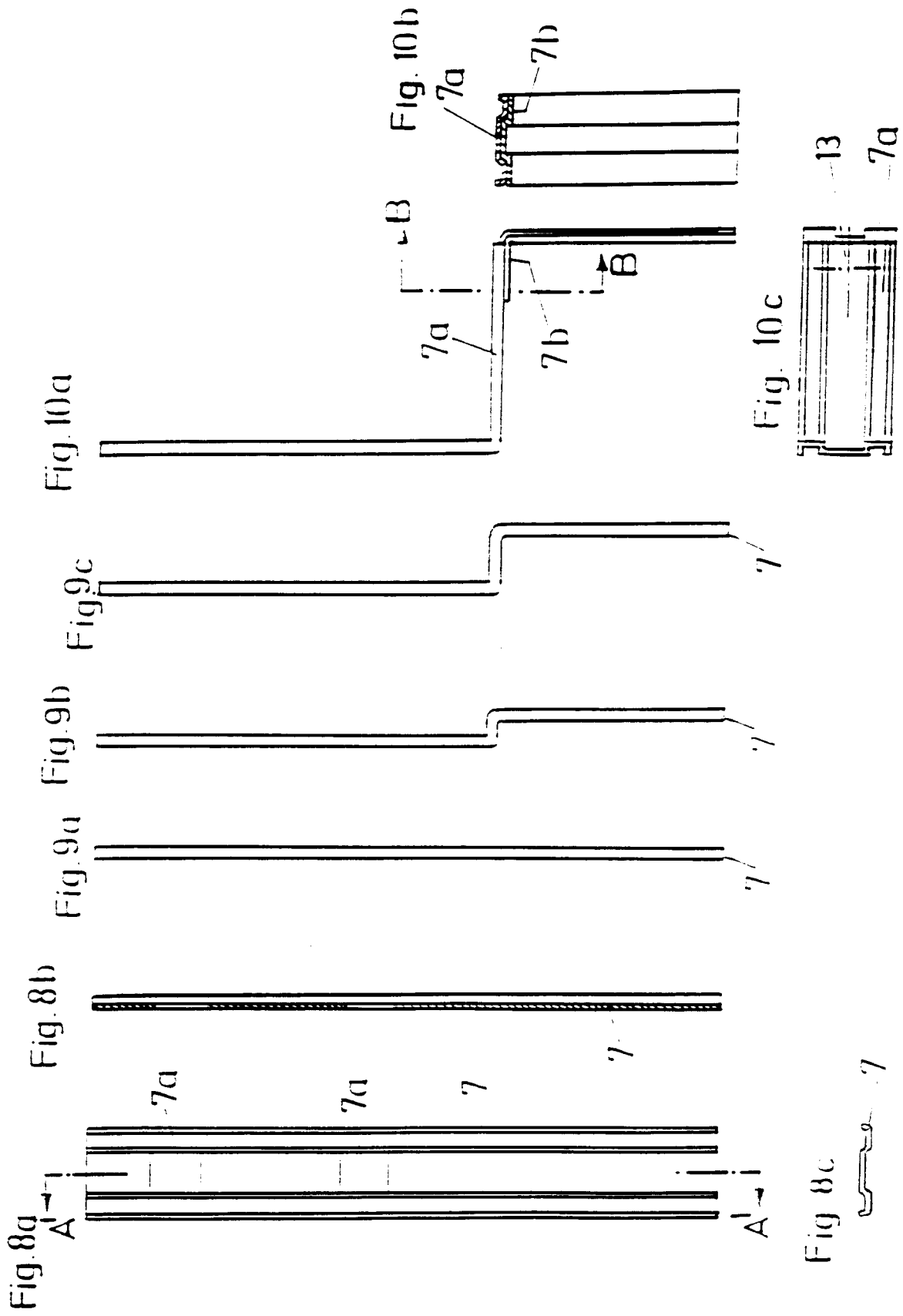


Fig. 11

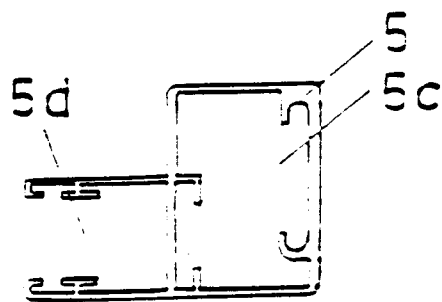
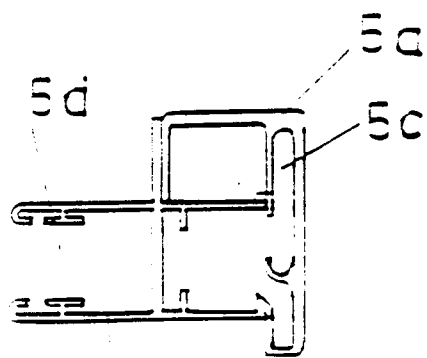


Fig. 12



5b

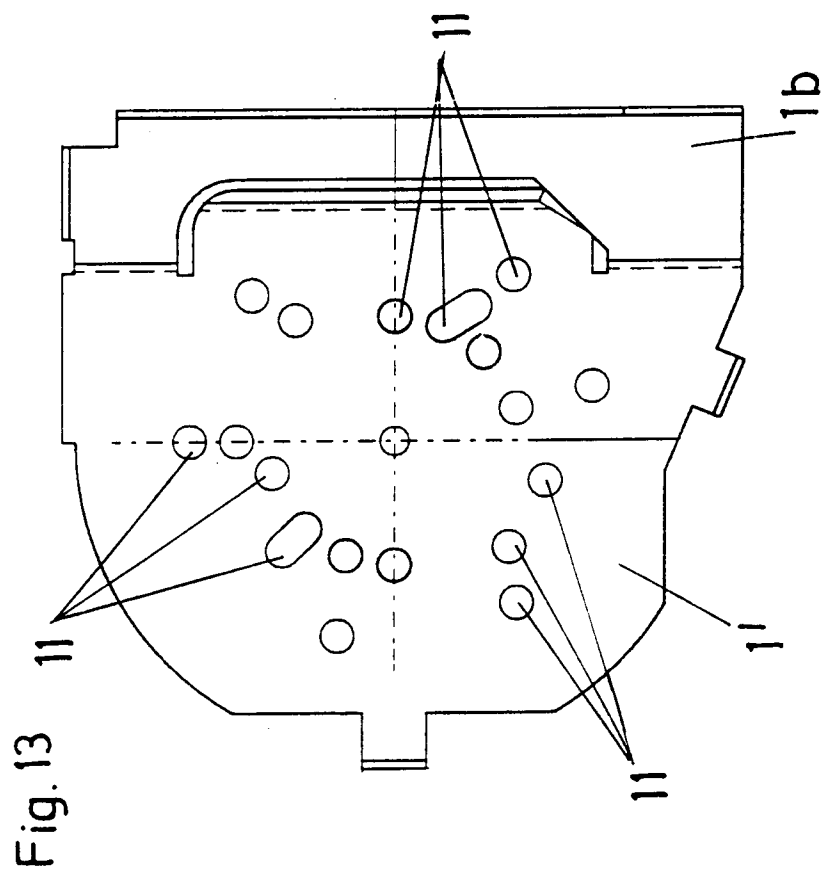
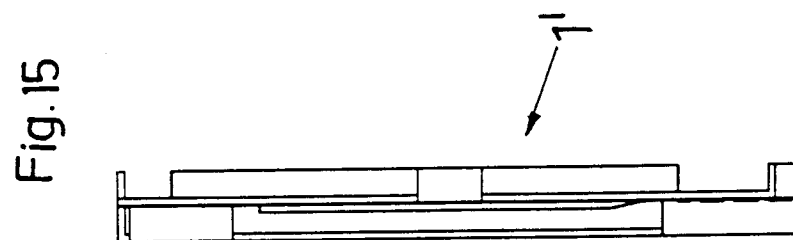
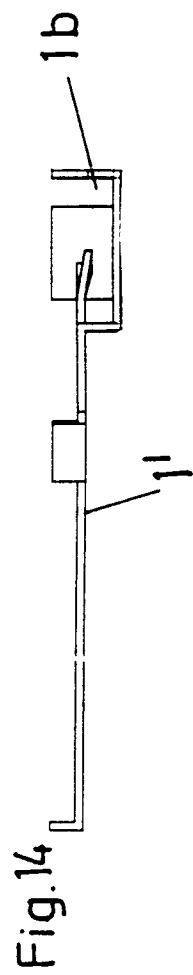


Fig. 17

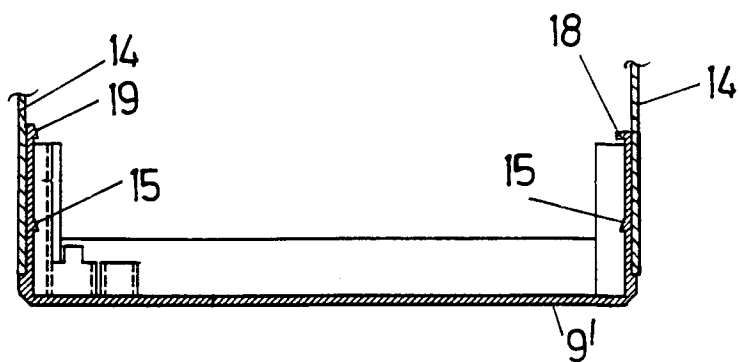


Fig. 16

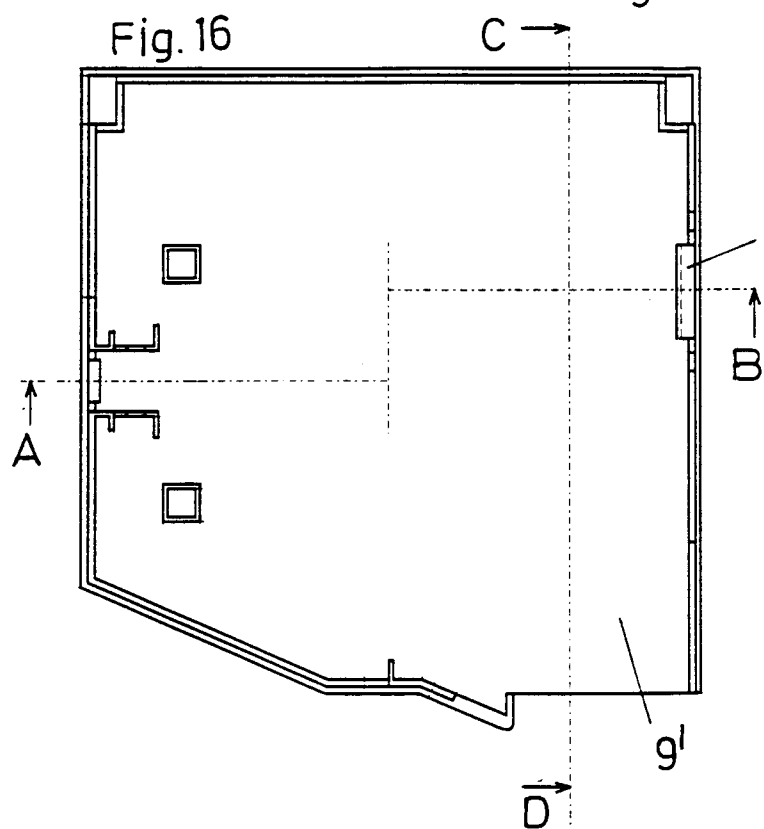
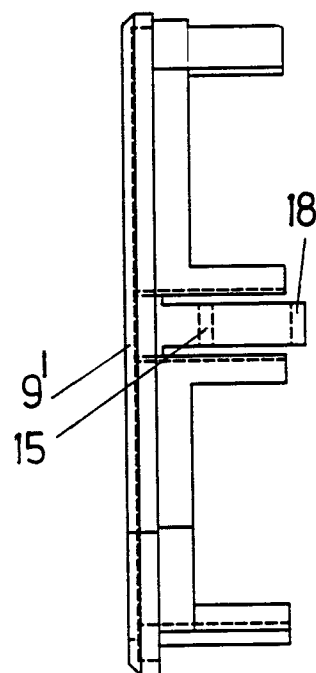


Fig. 18



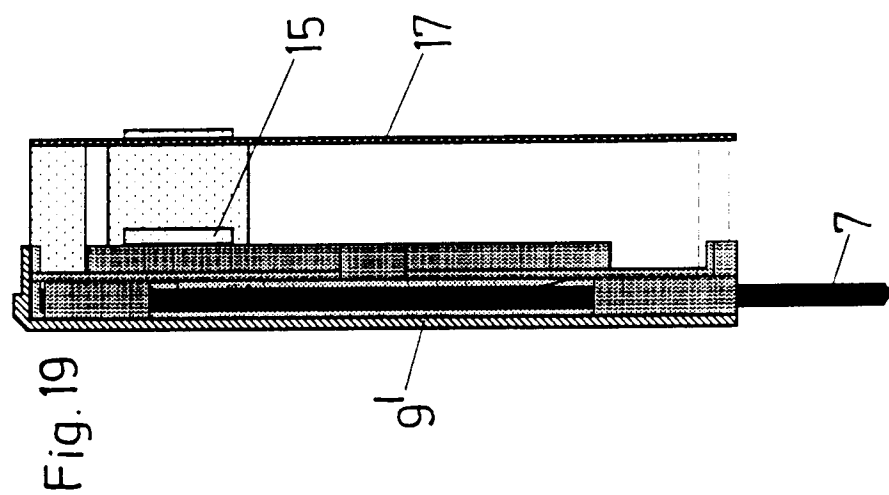
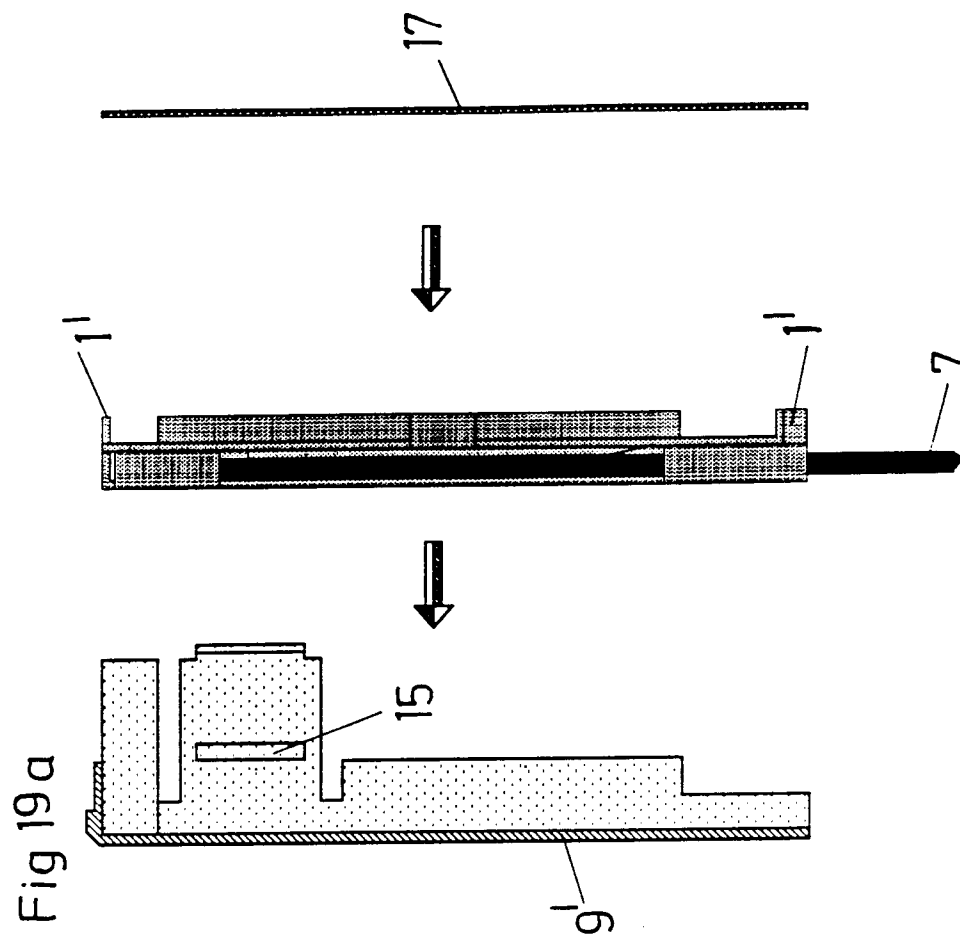


Fig. 20 a

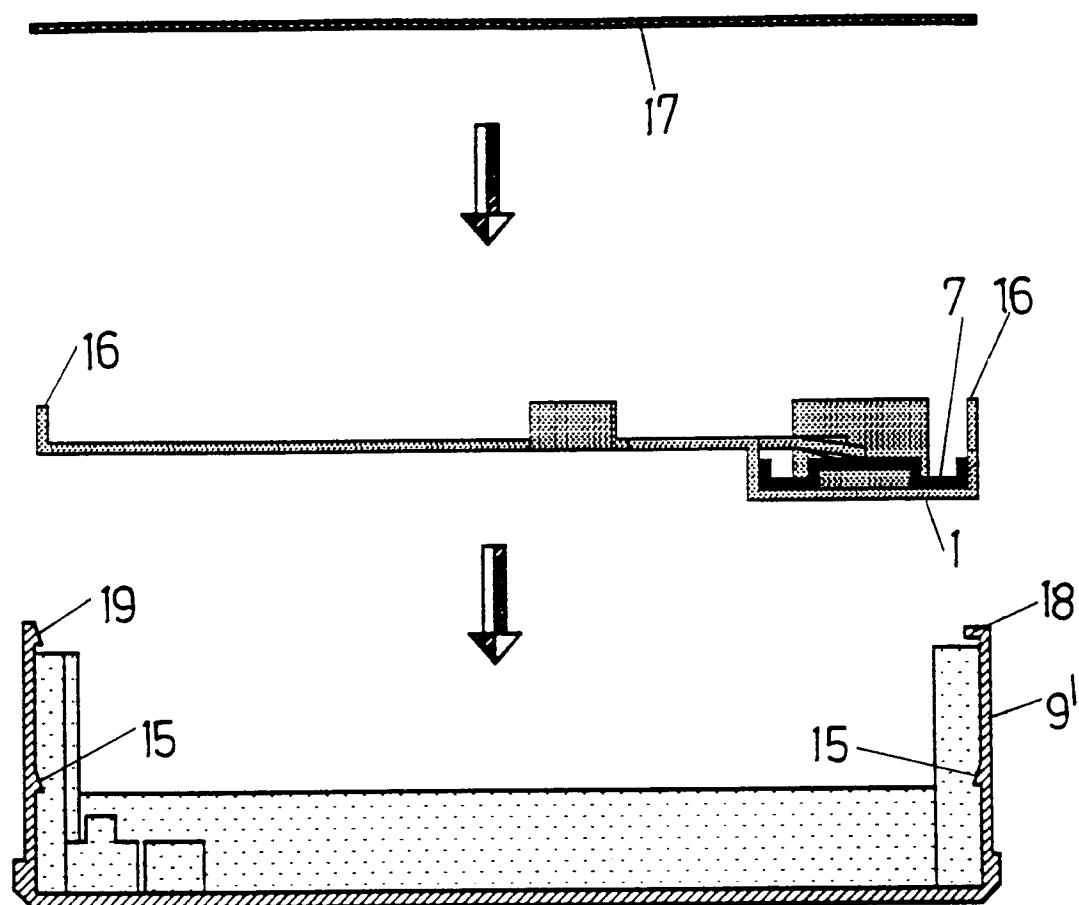


Fig. 20

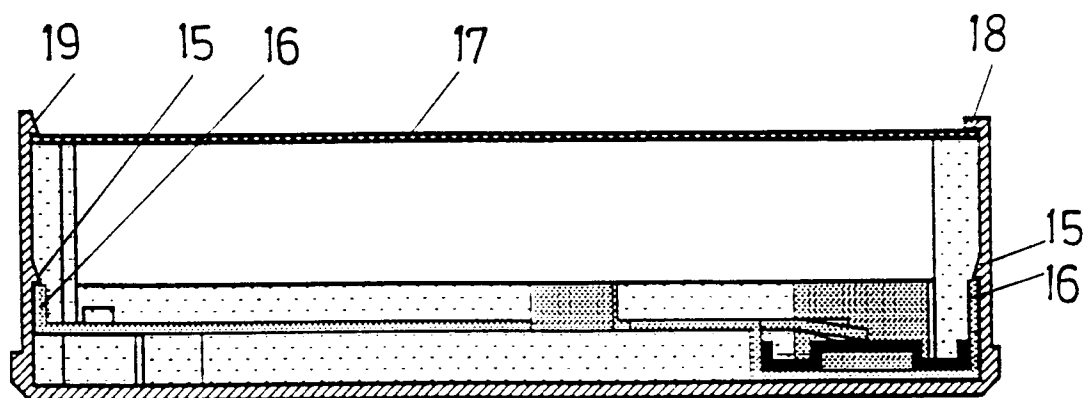


Fig.23

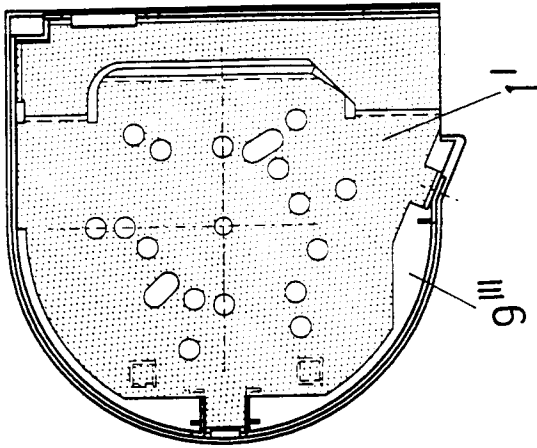


Fig.22

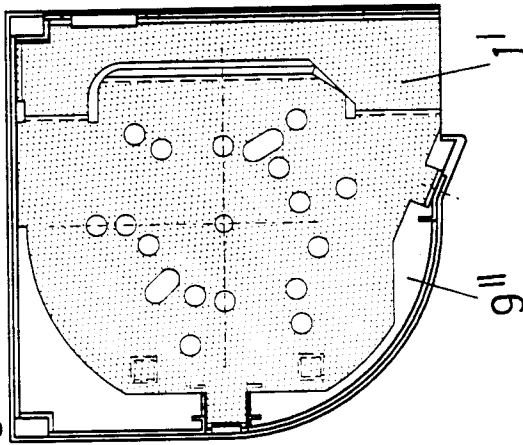


Fig.21

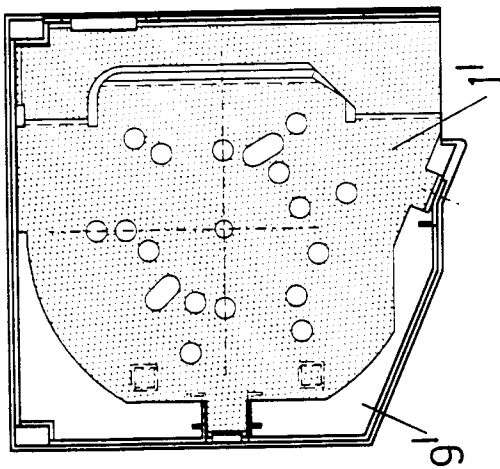
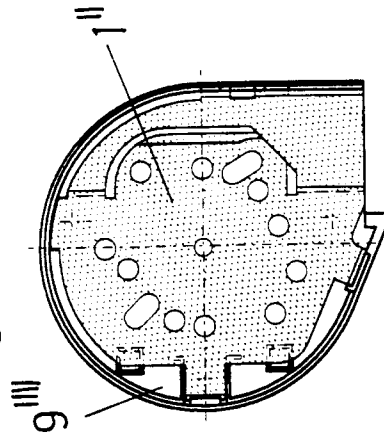


Fig. 24





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 94 11 5412

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	US-A-4 399 855 (VOLFSON)	1, 5-7, 11, 12, 15, 32	E06B9/17
A	* Spalte 5, Zeile 65 - Spalte 7, Zeile 7; Abbildungen 1, 4, 5, 11 *	2, 3, 13, 19, 33	
A	EP-A-0 507 136 (KRALER) -----		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			E06B
Recherchenart		Abschlußdatum der Recherche	
DEN HAAG		25. Januar 1995	
		Prüfer	
		Peschel, G	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			